

Judith Eberharter

OeAD-Lektorin (seit 2016) in Leeds, Großbritannien

Kirsten Mericka

OeAD-Lektorin (2015-2019) in St. Andrews, Großbritannien

writeAUT – Kreativität, Kooperation, Kooperation

Die Idee eines großbritannien- und irlandweiten Literaturwettbewerbs entstand im Rahmen des Zertifikatskurses „Kompetenzfeld Auslandslektorat“¹ im Juli 2017. Das Ziel unseres Vorhabens war und ist es, das Netzwerk der OeAD-Lektorinnen und -Lektoren zu stärken, Österreich und das Österreich-Bild in den Mittelpunkt zu stellen und die Studierenden durch freundschaftlichen Wettbewerb zum Deutschlernen, vor allem auch außerhalb des Klassenzimmers, zu ermutigen. Das Kooperationsprojekt wurde 2018 zum Thema *Gedenkjahr 2018* zum ersten Mal durchgeführt und lief 2019 zum Thema *KÜNSTLERiNNEN* erneut erfolgreich. Da das Projekt in beiden Jahren nur von Lektorinnen durchgeführt wurde, wird im Folgenden auf die männliche Schreibweise verzichtet.

Hintergrund und Projektablauf

Im englischsprachigen Raum ist das Ranking einer Universität im jährlichen Survey sowie in sogenannten *League Tables* mindestens genauso wichtig wie ihr tatsächlicher Ruf und ihre inhaltliche Ausrichtung. Der Wettbewerb zwischen den einzelnen Universitäten ist dementsprechend groß. Dieses kompetitive Setting nutzen wir bei writeAUT, um Studierende zum kreativen Schreiben zu animieren. Dabei haben sie die Möglichkeit, ihr Wissen über Österreich zu erweitern und sich mit österreichischer Geschichte und Kultur zu beschäftigen. Gleichzeitig ist ein Wettbewerb mit einem attraktiven Hauptpreis auch immer ein Ansporn, neben dem Regelstudium einen deutschsprachigen Text zu verfassen.

Teilnehmen können alle Studierenden, die Deutsch als Fremdsprache an der jeweiligen Universität lernen. Von jeder teilnehmenden Universität werden zwei Texte veröffentlicht. Darüber hinaus wird ein Siegertext gekürt und mit einem Hauptpreis, eine Reise nach Wien und Aufenthaltskosten im Wert von 300 Pfund, belohnt. Die Texte werden sowohl online auf einer eigens dafür gestalteten Webseite sowie analog in einem Magazin veröffentlicht. Vor allem die Aussicht auf eine „Publikation“ in der gedruckten Version des Magazins ist ein besonderer Anreiz für die Teilnahme am Wettbewerb.

¹ Der Zertifikatskurs des Postgraduate Centers der Universität Wien ist ein Fortbildungsangebot, das von aktiven OeAD-Lektorinnen und Lektoren kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Weiterführende Informationen: <https://www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/internationales-wirtschaft/kompetenzfeld-auslandslektorat/>

Unser Wunsch war es auch von Anfang an, einen Namen bzw. ein Logo mit Wiedererkennungswert sowie einen professionellen Webauftritt zu kreieren, um den Wettbewerb von anderen, qualitativ weniger hochwertigen abzugrenzen und dadurch nachhaltig im akademischen Jahr zu verankern. Deshalb wurde das gesamte (Web-) Design an eine professionelle Grafikerin ausgelagert. Über das Logo wurde basisdemokratisch abgestimmt.

Neben dem Domainkauf erstellten wir auch eine Facebook-Seite und ein Twitter-Konto zur Bewerbung des Wettbewerbs. Diese Werbeschienen wurden während des gesamten Projekts für das Marketing genutzt. Um die Sichtbarkeit in den sozialen Medien zu steigern, stellten wir das jeweilige Thema näher vor und posteten während des Votings auch die einzelnen Texte. Besonders erfolgreich waren meist Beiträge, die verlinkt und mit aktuellen Anlässen verknüpft wurden. Darüber hinaus war das Online-Voting als langfristige Marketingstrategie gedacht, da es natürlich im Interesse der Teilnehmenden liegt, so viele Personen wie möglich zum Voten zu animieren. Denn der Text mit den meisten Votes wurde zum Publikumsliedling gekürt. Bis zu 800 Votes konnten wir dadurch erreichen! Direkt an den Universitäten wurde außerdem mündlich und mittels Poster Werbung gemacht. Im zweiten Jahr konnten wir auch das Magazin aus dem ersten Jahr als Werbematerial verwenden.

Da in den meisten Curricula wenig Raum für kreatives Arbeiten jeglicher Art ist und um den Studierenden die Angst vor dem weißen Blatt zu nehmen, fand an jeder Universität ein Workshop statt, der von der jeweiligen Lektorin betreut wurde. Darin wurde das Thema inhaltlich vorgestellt und kurz ein Einblick in die verschiedenen Textsorten gegeben. Anschließend regten unterschiedliche Impulse (Bilder, Musik, Zitate etc.) zum Schreiben an. Im Sinne eines *Shut up and Write!* konnte danach bereits an Textentwürfen gearbeitet werden. Die Auswahl der Textsorte blieb den Studierenden überlassen, eine Obergrenze von 1.500 Wörtern muss allerdings eingehalten werden. Ausarbeitung und Fertigstellung der Texte erfolgten individuell.

Die Studierenden hatten vor der Einreichung die Möglichkeit, einmalig informelles Feedback von der Lektorin zu erhalten. Dabei gaben wir aber nur strukturelle und inhaltliche Hinweise, ohne den Text tatsächlich zu korrigieren. Die Lektorin musste sich dann für die besten zwei Texte ihrer Universität entscheiden (was nicht immer einfach war), und diese an uns beide als Projektleiterinnen in korrigierter Form übermitteln, das heißt ohne Grammatikfehler aber auch ohne inhaltlichen Eingriff. Die gesammelten Texte wurden an die Jurymitglieder mit einem Bewertungsraster mit den Kategorien *Sprache*, *Inhalt* und *Kreativität* gesendet. Darüber hinaus wurden die Texte auf der Homepage veröffentlicht, damit das Publikums-voting beginnen konnte.

Sowohl die Themen als auch die Textsorten waren jedes Jahr abwechslungsreich und vielfältig. Mit Gedichten, Kurzgeschichten, Erzählungen und sogar visuellen Beiträgen zeigten unsere Studierenden ihr kreatives Potenzial und die Freude am kreativen Schreiben, abseits von formgeleiteten akademischen Texten.

Durch die Teilnahme fast aller OeAD-Lektorinnen von Aberdeen über Cork bis London hat writeAUT eine enorme geografische Reichweite, die sich auch in den relativ hohen Reisekosten widerspiegelt. Die Finanzierung erfolgte in erster Linie aus den Projektgeldern der einzelnen Lektorinnen. Unterstützt wurde das Projekt zudem vom Österreichischen Kulturforum London, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Magistratsdirektion der Stadt Wien (nur im ersten Jahr) und dem OeAD. Angesichts ihrer Repräsentativität stellte die Preisverleihung in den Räumen des Kulturforums in London den Höhepunkt des Wettbewerbs dar, was aus unserer Perspektive auch die Kosten mehr als rechtfertigt.

Bei der von uns geplanten und durchgeführten Preisverleihung wurden der Wettbewerb und die jeweilige Jury (drei OeAD-Lektorinnen und zwei bis drei Expertinnen und Experten aus dem Literaturbereich) vorgestellt sowie die beiden Siegertexte von den jeweiligen Autorinnen und Autoren vorgelesen. Die Magazine mit den gekennzeichneten Gewinnerinnen und Gewinnern wurden ebenfalls mit den Urkunden und (Sach-)Preisen feierlich übergeben. Die Fotos der Preisverleihung dokumentieren, dass die Studierenden sich über die Teilnahme freuten und neue Freundschaften mit den anderen Teilnehmenden knüpften. Diesen Aspekt des Wettbewerbs finden wir besonders erfreulich.

Reflexion und Ausblick

Insgesamt sind wir mit der Umsetzung und den Ergebnissen des Projekts nach zwei erfolgreichen Jahren mehr als zufrieden. Jedes Jahr werden spannende und ganz unterschiedliche Texte eingereicht und das Engagement der Studierenden ist beeindruckend und sehr motivierend, auch für uns als Lehrerinnen. Eine Kooperation, insbesondere mit acht anderen Kolleginnen, ist manchmal fordernd, aber umso lohnender ist es anschließend, das writeAUT-Magazin in den Händen zu halten. Wir freuen uns, dass writeAUT bereits zweimal stattfinden konnte und sich damit als jährlich wiederkehrender österreichischer Literaturwettbewerb etabliert hat. Wir lernen mit jedem Jahr dazu, und haben nun ein gutes Verständnis von dem Platz, den writeAUT in der britisch-irischen Universitätslandschaft einnehmen kann und hoffentlich auch in Zukunft weiterhin wird. So hoffen wir, ein langfristiges Kooperationsprojekt geschaffen zu haben, das Studierenden die Freuden des kreativen Schreibens näherbringt.

Links

<http://writeaut.at/>

<https://www.facebook.com/writeaut/>

<https://twitter.com/hashtag/writeaut>

Kurzbiografien

Mag. Judith Eberharter studierte angewandte Sprachwissenschaften in Salzburg und Rom. Seit 2016 studiert sie Rechtswissenschaften an der JKU Linz. Nach einem DaF-Praktikumsaufenthalt in Constanta/Rumänien hat Judith Eberharter einige Jahre in NGOs in Innsbruck zunächst Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung unterrichtet, und später als Projektmanagerin sowohl die Budget- als auch die Personalverantwortung übernommen. Seit 2016 ist sie OeAD Lektorin in Leeds/Großbritannien, im Rahmen ihrer Tätigkeit organisierte sie zahlreiche Kooperationsprojekte, u.a. die österreichische Kurzfilmschau, den writeAUT-Literaturwettbewerb und den Poetry Slam Leeds-Hull.

Kirsten Mericka, MA ist derzeit Visiting Lecturer in German Studies am Wellesley College in den USA. Sie studierte Kultur- und Sozialanthropologie, Komparatistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 war sie OeAD-Lektorin an der University of St Andrews in Schottland. Dort organisierte sie zahlreiche Kooperationsprojekte wie die Österreichische Kurzfilmschau, den Literaturwettbewerb WriteAUT sowie einige Lesungen und Konferenzen.